Christiane Göbel

Eine (Quer)Denkerin packt aus

Was die Welt über die Corona-Zeit nicht erfahren sollte

Mit einem Vorwort von
Rechtsanwalt Ortwin Lowack

Verlag Book-Today

Das Titelfoto von Eric Ranacher.
Foto auf der Buchrückseite von Stephanie Philipp.
© 2025 (2)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter https://portal.dnb.de/opac.htm abrufbar.

ISBN 978-3-9819738-9-1

1. Auflage März 2025
© Verlag Book-Today 2025

Herausgeber und Verlag: Verlag Book-Today
Satz: Satzbüro H. Thomas, Bonn
Gedruckt in Deutschland

Alle Rechte der Nutzung, Verbreitung und Einspeicherung,
auch auszugsweise, sind vorbehalten.

www.book-today.de
info@book-today.de

Inhaltsverzeichnis

Ortwin Lowack, Rechtsanwalt

Vorwort 7

Christine Göbel

Meine Situation 13
Wie alles begann 13
Mai 2020 19
Maskenpflicht für Demos 20
16. Mai 2020 Fuchsparkstadion 22
Meine erste Ordnungswidrigkeit, meine erste Strafanzeige 26
Willy-Aron-Gesellschaft 29
Thermenbesuch 30
Irrsinn Sommer 2020 31
Einkaufserlebnisse 40
Hexenjagd in einem Hotel 45
Spontandemo für den Hotelier 50
Schlimmer geht immer 51
E-Mail an Bischof, MdB, Landrat und Bürgermeister 52
Psychoterror 58
Schulamt und Gesundheitsamt 59
Rhetorikseminar in der Schweiz 60
Anzeige wegen Volksverhetzung 61
Ausgeliefert 62
Da hilft nur noch Satire 63
Leipzig Herbst 2020 65
Apotheker hat nie hinterfragt 66
Enkel von Stauffenberg in Bamberg 67
Spaziergang Montag, 9.11.2020 69
Polizei sucht Maskenatteste am 14.11.2020 70
Wasserwerfer in Berlin am 18.11.2020 72
Demo Maxplatz 21.11.2020 74
Hausdurchsuchungen 24.11.2020 75
Nach der Hausdurchsuchung 79
Verhör wegen Reichsbürgerverdacht 81
Bundesverband der kritischen Polizei 84
Resümee des Jahres 2020 85
Neujahrsdemo am 1.1.2021 86
FFP-2-Maskenpflicht in Bayern 88
Mit uns kommst Du auch nach der Sperrstunde raus! 92

Brief an die FN *94*
Die einzig corona-konforme Polonaise der Welt *96*
Autokorsos *98*
Demo der Reitstall-Besitzer *102*
Menschenkette um die Polizei *104*
Großdemo in Kassel *107*
Antirassismus-Demo Bamberg *111*
Schilderdemo *113*
April, April – leider kein Scherz *114*
Ein Pressevertreter wird inhaftiert *117*
Turbulenter April 2021 ..... *120*
Geldsorgen und Umzug *124*
Hausdurchsuchung bei einem Richter in Weimar *132*
Kritischer Gottesdienst in Franken *135*
Pfingsten 2021 in Berlin *137*
Deutscher Publizist in Bamberg *138*
Zwei-Personen-Demo *142*
Sommer 2021 ..... *144*
1.8.2021 Berlin *146*
Demo der Antifa? *149*
Weg der Menschenrechte *151*
Grünenpolitikerin in Bamberg *153*
Volksbegehren „Landtag abberufen“ *154*
Infostand am Gabelmann *155*
Landtag abberufen, Teil 2 ..... *156*
Corona-Party auf „Malle“ *159*
Meine erste Gerichtsverhandlung Gedankenprotokoll *161*
Der Winter kommt *166*
Jahresabschluss 2021 ..... *169*
Neues Jahr 2022 ..... *173*
Ein unvergesslicher Dreikönigsspaziergang *174*
Die Anordnung der Maskenpflicht
bei den Montagsspaziergängen im Januar 2022 war willkürlich! *180*
Petition gegen uns *181*
Unterstützungskommando (USK) stürmt die Schule *181*
Hungerstreik in der Justizvollzugsanstalt (JVA) *183*
Hochzeit mit Abstand *185*
Heuchelei und Doppelmoral *186*
Ungeimpfte müssen draußen bleiben *187*
Frühling 2022 ..... *190*
Loslassen in allen Bereichen *191*

Herbst 2022 ..... *194*
Adventskalender 2022 ..... *196*
Gerichtsverhandlungen Weihnachten 2022 ..... *199*
Seminar in Berlin? *211*
Sektenbeauftragter der evangelischen Kirche *212*
Flüchtlingsstrom nach der Pandemie 215
Verhandlung meines Arztes *216*
Mir bleibt die Stimme weg *219*
Inhaftierungen nehmen kein Ende *220*
Meine Zwangsvollstreckungen 2023 ..... *222*
Verrücktheit kennt keine Grenzen *223*
Die verschobene Gerichtsverhandlung *224*
Landtagswahl in Bayern *226*
Haft droht! *227*
November 2023 – denkwürdige Gerichtsprozesse *228*
Bauernproteste Januar 2024 ..... *229*

Anhang

Skurriles 2024 – nur mit Humor zu ertragen *232*
Wie geht es mit den offenen Fällen weiter? *234*
Nachtrag 2024 ..... *239*
Zum guten Schluss: Zukunftsvisionen *240*
Weiterführende Links *242*
Weiterführende Filme *243*
Weiterführende Literatur *244*

„Das wahre Exil besteht nicht darin,
aus dem eigenen Land herausgerissen zu werden,
sondern in ihm zu leben,
aber dort nicht mehr zu finden, wofür man es liebte.“

Edgar Quinet (1803-1875)
liberaler französischer Historiker

Danksagung

Fur die Zuarbeit, Kritik und Anregungen in verschiedenen Etappen der Texterstellung danke ich meinem Rechtsanwalt Ortwin Lowack und dem Verlag. Ich kann hier leider keine weiteren Namen nennen, um die Menschen, denen ich danke vor den Übergriffen der Justiz zu schützen. Deshalb an dieser Stelle danke an alle Herzmenschen der Friedens- und Freiheitsbewegung StayWake Bamberg und darüber hinaus. Alle Freunde, Verwandte und Bekannte, die durch ihre Berichte zu diesem Buch beigetragen und mich inspiriert haben.

Breitengüßbach, im März 2025
Christiane Göbel

Vorwort
Von Ortwin Lowack, Rechtsanwalt

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten ein spannendes Buch in Ihren Händen, das auf wahren Tatsachenbehauptungen beruht, und mit denen die wirtschaftliche Existenz vieler Menschen gefährdet oder entzogen wurde und mit obrigkeitlichen Maßnahmen tief in das Leben aller Menschen in Deutschland eingegriffen wurde.

Das Buch beschreibt, wie eine junge Frau ihre grundgesetzlich garantierten Freiheitsrechte in Anspruch nehmen will und dabei in die Fänge der Staatsmacht, d.h. Gesetzgeber, Verwaltung und Polizei gerät, gerade das, was sie nie in ihrem Leben wollte.

Nichts hat die Menschen in Deutschland in diesen drei Jahren von 2020 bis 2023 so bewegt, wie die sog. „Corona-Pandemie", nichts hat so viel Schaden körperlich und seelisch in unseren Menschen hinterlassen, die Gesellschaft gespalten und den Glauben an unser Grundgesetz so infrage gestellt, wie die behördlichen Maßnahmen zur „Pandemie".

Die Folgen, nicht der „Pandemie", sondern der falschen politischen und behördlichen Entscheidungen, sind noch heute spürbar – und werden es Jahrzehnte bleiben.

Verantwortung? Natürlich ist niemand der politischen Entscheidungsträger, einschließlich der Justiz und der Polizei, verantwortlich. Entschuldigungen für falsche Entscheidungen, gibt es nicht.

Die Akteure, und eigentlich Verantwortlichen, sind unangetastet in Amt und Würden. Die Spaltung der Bevölkerung in „Geimpfte" und „Ungeimpfte" hat der Obrigkeit ein Faustpfand bei den „Geimpften" gesichert, die Impfung als notwendig anzusehen, ohne die rechtzeitig geäußerten Bedenken zu berücksichtigen.

Kritiker der behördlichen Maßnahmen wurden totgeschwiegen oder mit Prozessen überzogen. Eine große Rehabilitation der Diffamierten hat bis heute (August 2024) nicht stattgefunden.

Merkwürdig: Die Politik, besonders die bayerische, hat sich ganz leise aus jeglicher Diskussion zurückgezogen und verhindert eine lückenlose Aufklärung, wie es zu Fehlentscheidungen kommen konnte und warum die Menschen in Deutschland in Panik gehalten wurden – und teilweise immer noch werden.

Der Unterzeichnende lernte die Autorin des Buches kennen, als sie das erste Mal mit Polizei und Gerichten wegen der „Pandemie“ in Berührung kam. Weil sie zwar ein Attest hatte, das sie von der Tragepflicht einer Maske befreite, dies aber nicht der Polizei übergeben wollte, wurde sie von der Justiz, nach allen Regeln der Kunst, in die Zange genommen, wobei es insgesamt vier Gerichtsverhandlungen bedurfte, bevor das Verfahren eingestellt wurde. Dabei scheute sich die Justiz nicht, von „Freispruch erster Klasse“ auszugehen, sondern keine Entscheidung zu treffen.

Ich glaube, dass ich die Situation im Jahr 2020 am besten wiedergeben kann, wenn ich aus meiner Beschwerde gegen Beschlagnahmebeschluss des Amtsgerichts zu den für ihre berufliche Ausübung benötigten Unterlagen der Autorin, zitiere.

Diese Beschwerde stammt vom 29.12.2020, gibt also sehr gut wieder, in welchem Spannungsgeflecht die damaligen obrigkeitlichen Maßnahmen standen.

Natürlich hatte das Landgericht, als Beschwerdeinstanz, nichts Eiligeres zu tun, als die Beschwerde als unbegründet zurückzuweisen. Wo blieb dabei eigentlich die grundgesetzlich vorgeschriebene richterliche Unabhängigkeit?

Bitte lesen Sie selbst!

Ortwin Lowack Rechtsanwalt – am 29.12.2020 an das Landgericht Bamberg:

„Vorgang: Ermittlungsverfahren XXXXXXXXXXXXX“

gegen den Beschluss des Amtsgerichts Bamberg zu o. a. Aktenzeichen v. 20.11.2020 hatte ich am 25.11.2020 Beschwerde eingelegt und bereits darauf hingewiesen, dass ein Straftatbestand seitens der Beschuldigten nicht vorliege.

Ich hatte um Akteneinsicht gebeten und eine umfassende Beschwerdebegründung nach Akteneinsicht angekündigt. Mit Schreiben v. 26.11.2020 an das Amtsgericht Bamberg hatte ich die Freigabe der aufgrund des Beschlusses bei der Beschuldigten beschlagnahmten Gegenstände beantragt, weil die Beschuldigte ohne Herausgabe der Gegenstände Ihren Betrieb als Selbständige nicht aufrechterhalten könne.

Mein Herausgabeersuchen wiederholte ich mit Schreiben vom 30.11.2020. Mit Schreiben v. 16.12.2020 gewährte mir die Staatsanwaltschaft Bamberg Akteneinsicht, die ich am 21.12.2020 erhielt.

Aus einem Schreiben des Amtsgerichts Bamberg v. 26.11.2020, hier eingegangen am 01.12.2020 ergibt sich, dass der Beschwerde nicht abgeholfen wurde. Die Ak-

Von Christiane Göbel

Meine Situation

Im Januar 2023 stecke ich in einer tiefen Depression, ich bin handlungsunfähig, weiß nicht wie es weitergehen soll. Auch Deutschland und die Welt liegt scheinbar in einer tiefen Mutlosigkeit. Und aus dieser Depression heraus beginne ich dieses Buch zu schreiben, in der Hoffnung, damit ein Stück weit zu gesunden.

Alles in diesem Buch habe ich, oder Freunde selbst erlebt. Auch wenn es schwer zu glauben ist, es ist genauso passiert. Auch wenn es wie ein Drehbuch erscheint, ist es doch real so geschehen.

Mein ganzes Leben bis zu meinem 50. Lebensjahr hatte sich nur um folgende Dinge gedreht: Pferde – Persönlichkeitsentwicklung – Vertrieb – Freunde – Spiritualität.

Ich hatte mich in diesen 50 Jahren nicht für Politik interessiert und meinte, ich lebe im besten Land der Welt. Ich dachte, ich lebe in einer Demokratie, die sich für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung einsetzt. Ich vertraute darauf, dass Deutschland eines der wenigen Länder ohne Zensur ist, wo man seine Meinung frei sagen darf, ohne dafür bestraft zu werden.

Schließlich wollten doch gefühlt alle Migranten nach Deutschland, wir waren scheinbar das Paradies auf Erden … dachte ich 50 Jahre lang. Ich hatte eine rosa Brille auf, war völlig naiv und dachte, alle Menschen sind gut, bei uns gibt es nur Gerechtigkeit und die Richter sind völlig unabhängige, faire und weise ältere Menschen.

Ich hatte zwar in den letzten 20 Jahren immer mal verrückte Verschwörungstheorien gehört, auch z.B. über den 11. September 2001, aber ich dachte mir halt, dass diese Leute Spinner mit sehr viel Phantasie sind. Meist waren es sehr nette Spinner, an dieser Stelle möchte ich mich für diese Abwertung entschuldigen.

Ich hatte in meinem Leben viele Menschen kennengelernt, die zwar total nett waren, aber denen scheinbar die Phantasie durchgegangen war. Ich war überzeugt, dass sie eben verrückt waren, aber da sie nett waren, hatte ich nichts gegen sie.

Doch wer von uns hätte in seinen kühnsten Phantasien gedacht, dass man 2020 die Welt einfriert, dass man Maske tragen muss, dass man nicht mehr ungetestet oder gar ungeimpft ins Restaurant und Geschäfte gehen kann usw. … Das Jahr in dem ich meine rosarote Brille verlor …

Wie alles begann

Anfang Januar 2020 trafen wir ein befreundetes Ehepaar, das kürzlich erst in einem Urlaub in der Nähe von Wuhan (China) war und sie erzählten von dem Corona-Ausbruch und ihren Erfahrungen dort. Dadurch rückte das, was man in den Nachrichten hörte in greifbare Nähe und dennoch konnten wir darüber lachen.

War es doch weit weg und wer weiß, ob es, nicht eh im Sande verlaufen würde. Nun ja, wie es dann weiterging, dass dürfte allen bekannt sein und am 14. und 15. März 2020 hielt ich mein letztes Seminar „Einblick in die Pferdepsyche".

Ich bin von Beruf Horsemanshiptrainerin und habe mich spezialisiert auf die Psychologie von Pferd und Besitzer. Manche nennen mich Pferdeflüsterin und ich selbst sehe mich als Mediator zwischen Mensch und Pferd.

In diesem Beruf ist viel Einfühlungsvermögen notwendig und Verständnis, für Pferd und Besitzer. Es geht im Grunde in erster Linie um die Psychologie von Menschen und Pferden, und in zweiter Linie um das Wissen, wie die unterschiedlichen Pferde ticken und wie ihre Menschen ticken. Es ist eine Mischung aus Pferdeflüsterei, pädagogischer Beistand für den Besitzer und Übersetzer zwischen beiden, um zu einer harmonischen Partnerschaft zu finden. Die Teilnehmer an diesem Wochenende im März 2020 waren durch die Nachrichten über die Corona-Situation alle sehr angespannt. Am Abend des ersten Kurstages sagte mir eine Frau, dass sie eine riesengroße Angst hätte sich anzustecken. Bis zu diesem Tag hatte ich in meinem ganzen Leben noch nie Angst mich mit irgendetwas anzustecken

Da ich schon mein Leben lang (zu diesem Zeitpunkt war ich fünfzig Jahre alt) mit Menschen arbeitete und gewohnt war, im Winter Menschen mit Husten und verschleimter Nase zu unterrichten, habe ich nie darüber nachgedacht mich anzustecken und in der Regel war das auch so.

Doch durch die extreme kollektive Angst-Situation und die Angstenergie der Teilnehmer in diesen zwei Tagen, und die Worte vom Bayerischen Ministerpräsidenten, der dann den Lockdown verkündete, bekam auch ich Angst.

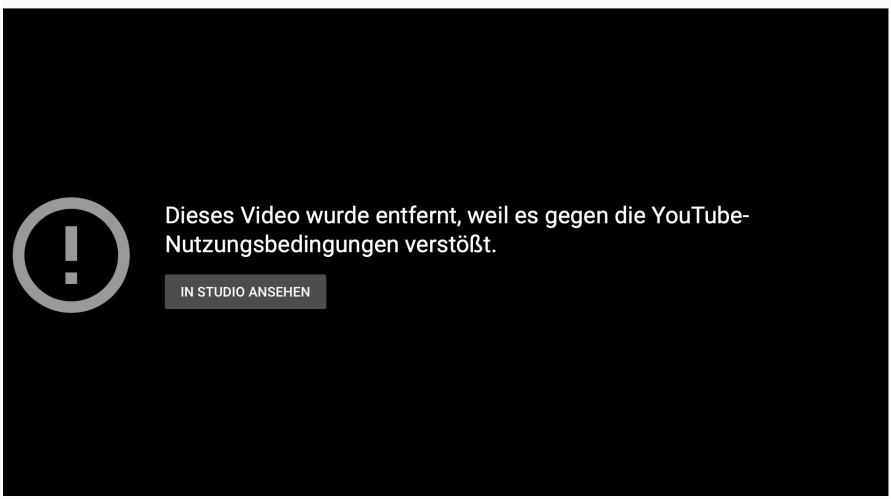
Ich fuhr von diesem Wochenendseminar nach Hause und stellte zuerst einmal literweise kolloidales Silber her. Kolloidales Silber half angeblich schon seit hunderten Jahren gegen sämtliche Viren und Bakterien und ich hatte am eigenen Leib schon „wunderähnliche" Erfolge erlebt.

Foto (eigenes Archiv) von einem meiner Seminare vor Corona.

Ich hatte mal einen Spielfilm über Ebola gesehen, und mir schwirrten diese Bilder im Kopf herum, und ich fragte mich, ob wir alle sterben würden ... es war eine sehr dunkle und schwere Energie in diesen Tagen.

Und dann hatte ich sehr viel Zeit, denn ich hatte in 2020 fast acht! Monate Berufsverbot, da keine Menschenansammlungen zusammenkommen durften und meine Seminare und Events teilweise bis zu 100 Menschen zählten. Und wenn man plötzlich viel Zeit hat und – die Herstellung von 200ml kolloidalem Silber dauerten auch immer, je nach Stärke 30 bis 60 Minuten – verbrachte ich viel Zeit im Netz und auf Facebook, auch um über mein Social-Media-Marketing vielleicht doch ein paar Euro im Lockdown mit meinen digitalen Produkten verdienen zu können.

Und dann passierten seltsame Dinge, denn wenn ein kritischer Beitrag zum Corona-Thema in Facebook erschien, dann habe ich diesen gepostet und erfuhr, dass es gegen die Facebook-Richtlinien verstoßen würden. Auch wurden kritische Berichte gelöscht.



Quelle: Youtube-Bildschirmfoto.

Kritische Berichte von Experten in YouTube Videos, die ich weiterleitete, konnten plötzlich nicht mehr angeschaut werden. YouTube Videos wurden gelöscht, weil es angeblich gegen Richtlinien verstoßen würde.

Schlagartig hatte ich keine Angst mehr, also zumindest nicht vor dem Virus, denn mir war klar, da konnte was nicht stimmen. Zensur und Löschung von Meinungen, das gab es doch nur in Weißrussland und China Wie konnte es sein, dass im besten Land der Welt – wie ich bis dahin dachte –, einer Demokratie, wo Frieden, Frei-

heit und Selbstbestimmung großgeschrieben wurden, ein Land mit Meinungs- und Pressefreiheit – einfach Videos und Meinungen GELÖSCHT werden?

Ich hatte von Bücherverbrennungen gelesen und ich fühlte mich plötzlich wie in einem schlechten Film über die schlimmsten und dunkelsten Tage der Vergangenheit. Ich hatte Angst vor einem totalitären, korrupten und diktatorischen Regime. Denn nur dort wurde zensiert, so dachte ich.

Meine Neugier war geweckt, ich stellte kein kolloidales Silber mehr her, ich hatte auch keine Angst mehr mich anzustecken, denn hier war etwas faul, dessen war ich mir sicher.

Als dann eine Petition im Netz auftauchte, deren Forderung es war, alle Einschränkungen sofort zu beenden, unterzeichnete ich sofort und kreuzte an, dass ich bereit wäre in meiner Stadt an Aktionen teilzunehmen.

Während ich täglich immer mehr beobachten konnte, wie ständig Videos aus dem Netz verschwanden, und ganze YouTube Kanäle zensiert und gelöscht wurden, kam dann eine E-Mail mit Telefonnummer, dass in Bamberg eine Demonstration zur sofortigen Aufhebung der Maßnahmen angemeldet war.

Ich rief sofort dort an und die Frührentnerin Inge erzählte mir, dass sie und ihre Schwester eine Demo am Maxplatz angemeldet hatten.

Ich sagte spontan zu und fragte, wer dort reden würde. Man muss dazu wissen, dass ich seit über 20 Jahren auf Seminaren referierte und durch den Besuch von zahlreichen Rhetorik-, Verkaufs- und Führungsseminaren mir klar war, dass nur das Zeigen von Schilder nicht so effektiv sein würde, als wenn man Erklärungen abgab und Ansprachen hielt. Inge war etwas verdutzt und meinte, dass niemand redet.

Eine der ersten Demos am Maxplatz in Bamberg im Mai 2020.
Foto: Archiv StayAwake Bamberg.

wurde gefilmt und für die Nachwelt archiviert. Man muss sich nach Veröffentlichung der RKI-PAPIERE wirklich fragen, wo es hier noch Rechtsstaatlichkeit gibt.

Trotz dieser offen gelegten Papiere, die eindeutig beweisen, dass es niemals einen wissenschaftlich-medizinischen Anlass für all die Corona-Maßnahmen und somit auch Bußgelder gab, sondern alles politisch gesteuert war – ändern die führenden Politiker nicht ihren Kurs.

Nachtrag 2024

Im Oktober 2024 las ich das Buch von Frau Dr. Gerburg Weiß: „Ärzte in den Fängen der Corona-Justiz – Nach bestem Wissen und Gewissen".[46] Das Buch holte alles, was ich dachte und mir mit meinem Buch von der Seele geschrieben hatte, wieder hoch und ich musste aufgrund von neuen Panikattacken meinen Hausarzt aufsuchen.

Es tröstet mich auf der einen Seite, dass es so viele renommierte Fachleute gibt, die ebenfalls Opfer von Justiz-Willkür wurden und noch werden. Aber auf der anderen Seite wird mir bewusst, dass scheinbar jeder der irgendwie von der vorgegebenen Staatsmeinung abweicht, oder die „falschen" Fragen stellt, sofort durch die scheinbar weisungsgebundene Justiz in seine Schranken gewiesen wird.

Jetzt, wo die RKI-Protokolle eindeutig darauf hinweisen, dass im Grunde wir alle unschuldig verfolgt wurden, müsste die große Aufarbeitung stattfinden.

Das muss man erst mal schaffen, so zu tun, als ob es die offengelegten RKI-Protokolle gar nicht gäbe. Aber das ist die Realität im Jahr 2024. Man spricht davon, keine „Schuldigen" finden zu wollen, denn sie hätten es ja nicht besser gewusst, doch die RKI-Protokolle beweisen das Gegenteil. Alles, was in den letzten Jahren passiert ist, wird kleingeredet und man solle doch einfach verzeihen, aber so einfach ist das nicht.

Ich will es anhand eines Beispiels erklären, auch wenn dem ein oder anderen dieser Vergleich absurd erscheinen mag. Stellen Sie sich vor, Sie wurden Opfer einer Gruppenvergewaltigung, und das über einen Zeitraum von vier Jahren. Jetzt ist es vorbei, aber sie sind traumatisiert. Sie fordern eine Aufarbeitung und dass die Vergewaltiger zur Rechenschaft gezogen werden. Man sagt zu Ihnen, dass es doch jetzt eh rum ist, die Vergewaltiger hätten es nicht besser gewusst und man sollte doch endlich verzeihen. Dann schlägt man vor, dass die Vergewaltiger ihre Taten aufarbeiten sollen, nicht neutrale Personen, nein die Täter, die weiterhin da draußen frei herumlaufen. Wie ginge es Ihnen?

46 Dr. Gerburg Weiß: „Nach bestem Wissen und Gewissen: Ärzte in den Fängen der Corona-Justiz – Dokumentation zur Strafverfolgung von Ärzten in der Corona-Zeit". 2024, Verlag peace press.

Sie denken, das sei eine Übertreibung?

- Fragen Sie mal Kinder, die bei offenem Fenster im Winter separiert sitzen mussten, weil sie keine Maske tragen konnten.
- Fragen Sie mal Menschen, die ihre Senioren alleine im Heim sterben lassen mussten, weil sie nicht zu ihnen durften.
- Fragen Sie mal Ärzte, die zum Wohle ihrer Patienten handelten und Hausdurchsuchungen, Strafen und Rufmord erdulden mussten, deren Konten gesperrt, gepfändet oder aufgelöst wurden und die sogar ihre Zulassung, ihre Existenz verloren.
- Fragen Sie mal Menschen, die als Ungeimpfte nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen durften.
- Fragen Sie mal Menschen, die von ihren Nachbarn denunziert wurden.
- Fragen Sie mal Eltern, die vom Jugendamt unter Druck gesetzt wurden, weil sie ihre Kinder vor Maske, Test und Impfung schützen wollten.
- Fragen Sie mal Menschen, die wegen der vom Staat verursachten Spaltung und Hetze, Freunde und Familie verloren haben.
- Fragen Sie mal jene, die wegen den Maßnahmen ihre Existenz verloren haben, Insolvenz anmelden mussten.

Diese Liste lässt sich endlos weiterführen, und all diese Dinge fühlen sich an wie eine Vergewaltigung der persönlichen Grundrechte, der persönlichen Freiheit, eine Vergewaltigung der Privatsphäre. Hier geht es meiner Ansicht nach, eindeutig um psychischen Missbrauch.

Und deshalb ist eine Aufarbeitung unumgänglich. Doch müssen „neutrale" und unbelastete Experten und nicht die Täter die Aufarbeitung machen.

Man sollte die Opfer anhören und zu Wort kommen lassen und allen Anschuldigungen nachgehen, damit so etwas NIE wieder passieren kann.

Zum guten Schluss: Zukunftsvisionen

Der damalige Gesundheitsminister schlug während der Pandemie am 22.4.2020 nachdenkliche Töne an: „Wir werden viel verzeihen müssen".[47] Was hatte er damit gemeint?

Ein Pferdeflüsterer aus USA sagte einmal: „Pferde vergessen nie, aber sie verzeihen." Die Pferde waren meine größten Lehrmeister im Leben und ich werde es halten wie die Pferde ...

... ich verzeihe jenen, die uns diskriminiert und ausgesperrt haben, weil wir keine Maske tragen konnten.

... ich verzeihe jenen, die uns bei der Polizei angezeigt haben, weil wir uns im Lockdown getroffen haben.

47 Gesundheitsminister Jens Spahn am 22.4.2020. Originalton: Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen." Sein Buch, erschienen am 28.9.2022 lautete: „Wir werden einander viel verzeihen müssen".

... ich verzeihe jenen, die uns bei der Polizei angezeigt haben, weil wir angeblich Dinge gesagt haben, die in deren Augen Volksverhetzung oder Holocaustleugnung sind.
... ich verzeihe jenen, die uns zum Impfen zwingen wollten und jenen die uns, weil wir ungeimpft waren diskriminiert und ausgesperrt haben, z.B. am Weihnachtsmarkt mit Absperrband.
... ich verzeihe jenen, die Kinder psychisch missbraucht haben, indem sie ihnen eingeredet haben, dass sie schuld an Krankheit und Tod von andern Menschen sind, weil sie sich nicht die Hände gewaschen haben.
... ich verzeihe jenen Lehrkräften und Schülern, die andere Schüler gemobbt und diskriminiert haben, weil sie keine Maske tragen konnten.
... ich verzeihe jenen, die Alte und Kranke in Heimen isoliert haben und jenen, die sie dort alleine sterben ließen.
... ich verzeihe jenen, die mich wie Abschaum behandelt haben, weil ich eine Hausdurchsuchung hatte.
... ich verzeihe jenen, die Hass und Hetze über mich und uns verbreitet haben und es noch tun.
... ich verzeihe der Polizei, die uns eingekesselt, zu Boden gerissen und verprügelt hat.
... ich verzeihe den Richtern, die Unrechts-Urteile gesprochen haben.
… ich verzeihe jenen, die den Kindern die Spielplätze völlig grundlos gesperrt haben.
... ich verzeihe den Staatsanwaltschaften, die uns unschuldig kriminalisiert und verfolgt haben und noch verfolgen.
... ich verzeihe ... und diese Liste könnte endlos weitergeführt werden – ABER – ich werde NIEMALS vergessen, was Ihr alle getan habt und Ihr habt nun die Möglichkeit etwas zu verändern.

Themen gibt es wie Sand am Meer, vom Genderwahnsinn über Kriegstreiberei, Wahnsinn der grünen Politik, Lügen über Windräder und E-Autos, Heizungsgesetz, usw. … *Jetzt seid Ihr an der Reihe, Ihr habt die Chance auf Wiedergutmachung, nutzt sie, um Euer Karma noch in diesem Leben zu verbessern.*

Ich wünsche mir eine Aufarbeitung der Coronajahre und ich wünsche mir eine Rückzahlung der ungerechtfertigten Bußgelder mit Schadenersatz.

Ich wünsche mir für die Zukunft, ein Leben in Leichtigkeit, Freude und Herrlichkeit, in Frieden, Gesundheit für ALLE. Ein Leben in dem für alles gesorgt ist. Womöglich können wir nicht alle Menschen auf einen Nenner bringen und die Frage, die sich stellt ist – müssen/dürfen wir das überhaupt? Wenn wir seit Jahren, Jahrzehnten, Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden belogen wurden und werden, wie kann man dann überhaupt mit diesem Wissen weiterleben?

Weiterführende Literatur

Dr. Gerburg Weiß: Nach bestem Wissen und Gewissen: Ärzte in den Fängen der Corona-Justiz - Dokumentation zur Strafverfolgung von Ärzten in der Corona-Zeit.
Martin Sichert: Akte Corona. Politik gegen Gesundheit und Freiheit.
Felix Dirsch (Hrsg.): Der Great Reset. Eine verschwörungstheoretische Chiffre?
Dr. Karina Reiss, Dr. Sucharit Bhkadi: Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe. Zwischen Panikmache und Wissenschaft.
Brigitte Röhrig: Die Corona-Verschwörung: Wie Milliardäre, Politiker und Staatsdiener wissentlich und willentlich Freiheit und Gesundheit ausradierten.
Dr. Karina Reiss, Dr. Sucharit Bhkadi: Corona unmasked: Neue Daten, Zahlen, Hintergründe.
Dr. Karina Reiss, Dr. Sucharit Bhkadi: Der Weg der Wahrheit: Dr. Sucharit Bhakdi im Gespräch.
Werner Reichel: Gegen das Vergessen: Corona ist erst vorbei, wenn bei den Schuldigen die Handschellen klicken.
Burkhard Müller-Ullrich (Hrsg.): Ich habe mitgemacht: Das Archiv des Corona-Unrechts.
NAbg. Mag. Gerald Hauser, Univ.-Doz. Dr. Hannes Strasser, MSc: Und die Schwurbler hatten doch recht … DER Corona-Faktencheck.
Marcus Klöckner, Jens Wernicke: „Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen." Das Corona-Unrecht und seine Täter.
Förderverein für politische Bildung: Gegen das Vergessen … Corona: Das haben wir erlebt. Spaziergänger der Region Tuttlingen und Hegau.
Alexander Christ: Corona-Staat: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Menschlichkeit zur Pflicht.